

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind...

Jedes Jahr in der Adventszeit spielen die Kinder der Schneeweißchengruppe des Baidter Waldorfkindergartens in ihrem Krippenspiel die Geschichte von Maria und Josef nach. Und wie in jedem Jahr waren auch diesmal wieder die Eltern beim letzten Krippenspiel vor Weihnachten herzlich als Zuschauer eingeladen.

Fröhlich „Alle Jahre wieder“ singend und liebevoll in Gewänder gehüllt, kamen: Maria, Josef, Ochs und Esel, Haus- und Stallbesitzer, Hirten und Schafe und die Engelschar in den Gruppenraum, um die Weihnachtsgeschichte zu spielen.



Maria, die ein Kind erwartet, klopft mit Josef an Haus für Haus. Doch in Bethlehem sind alle Betten belegt. Ein Platz im Stall bei Ochs und Esel ist das einzige, das ihnen angeboten wird. Nachdem Ochs und Esel versorgt sind, legt ein Engel Maria liebevoll das Kind in die Arme. Auch den Hirten auf dem Felde wird die Geburt Jesu durch die Engel verkündet. Sie machen sich sofort auf den Weg, um das Jesuskind zu beschenken, bringen ihm ein Fell mit, damit es warm gebettet werden kann, Milch und Mehl, um einen Brei zu kochen sowie ein Schäflein, das sein Spielgefährte sein soll. In dem Stall ist es kalt, doch Ochs und Esel geben sich alle Mühe, mit ihrem Atem das Jesuskind warm zu halten.

Mit dem Lied „Ihr Kinderlein kommet“ endete das Krippenspiel und alle Kindergarten- und Geschwisterkinder versammelten sich vor der Krippe, um das neugeborene Jesuskind zu bestaunen. Mit dem Ausblasen der Laterne beendete dann das kleine Eselein das Krippenspiel.

Bevor die Kinder jedoch singend den Gruppenraum wieder verließen, wurden sie von ihren Gästen mit kräftigem Applaus bedacht. Die anschließende Wartezeit, bis alle Kinder wieder umgezogen waren, konnten sich dann Eltern und Kinder mit den selbstgebackenen Bredla versüßen.



Auch in Rosenrot verabschiedeten sich die Kinder mit einem stimmungsvollen Ritual in die Weihnachtsferienzeit. Dabei wurden die Eltern in ruhiger und bedächtiger Atmosphäre in den Gruppenraum gebeten, wo Erzieherinnen und Kinder in erwartungsvoller Stille verweilten. Kerzenschein und leuchtende Kinderaugen erfüllten den Raum mit einem geheimnisvollen, weihnachtlichen Zauber. Ein mit Wasser befüllter Zuber und bereitgestellte kleine Kerzlein in Walnusschalen ließen bereits erahnen, wie hier sogleich ein Lichtermeer aus Weihnachtsschifflein erstrahlen würde.

Begleitet von sanften Harfenklängen durfte nun jedes Kind einzeln hervortreten und ein Weihnachtsschifflein entzünden. Andächtig und behutsam ins Wasser gesetzt, entstand so ein immer größer werdendes Meer aus kleinen Lichtern, die sich schließlich gemeinsam auf die große Reise machten, um dem Christkind zu begegnen.

Beim anschließenden gemeinsamen Weihnachtsliedersingen wurden sowohl ruhigere als auch fröhliche Lieder angestimmt. Verabschiedet wurden Eltern und Kinder mit einem kleinen Geschenk: Mit einem von den Kindern selbstgebastelten, goldenen Stern konnten so alle einen Teil des weihnachtlichen Zaubers mit nach Hause nehmen.